

[Zwiesel/Pilsen](#)

Gedenken an Karl Klostermann

Vor 100 Jahren ist der Böhmerwald-Dichter gestorben

20.07.2023 | Stand 13.09.2023, 7:07 Uhr



Christa und Willi Steger sowie Ossi Heindl (links) besuchten mit einer Delegation des Klostermann-Vereins die Gedenkveranstaltung in Pilsen am Grab des Dichters. –Foto: Gerhard Hopp

Am 16. Juli 1923 ist der Böhmerwald-Dichter Karl Klostermann auf Schloss Steken in Südböhmen gestorben. Zu Ehren des „Apostels der Versöhnung zwischen Tschechen und Deutschen“, wie er genannt wurde, versammelten sich am 100. Todestag viele seiner Leser und Verehrer an seinem Ehrengrab auf dem Pilsener Wenzelsfriedhof.

Unter den Ehrengästen befand sich auch eine Delegation der bayerischen Sektion des Karl Klostermann-Vereins. Ein Bläserquintett umrahmte die Feier am Grab des Dichters, mehrere hochrangige Politiker, darunter der tschechische Kulturminister Martin Baxa sowie die beiden Vorsitzenden der tschechischen und der deutschen Sektion des Klostermann-Vereins, Vaclav Sklenar und Ossi Heindl, legten Kränze nieder.

Für den bayerischen Klostermann-Verein stellte Christa Steger in einer kurzen Rede, die sie stellvertretend für ihren Mann Willi, den Gründungsvater des Klostermann-Vereins hielt, eindrucksvoll dar, welche Bedeutung der Böhmerwaldschriftsteller auch auf der deutschen Seite der Grenze heute noch hat. Nach den Reden von Pavel Stelzer und Vaclav Sklenar, dem Präsidenten und dem Vorsitzenden der tschechischen Sektion, endete die Gedenkstunde mit den feierlichen Tönen des Largo von Anton Dvorak.

Der Klostermann-Verein weist auf eine Veranstaltung: Am 11. August findet im Schloss Ludwigsthal ein öffentlicher Literaturnachmittag statt, der gemeinsam vom Klostermann-Verein, Šumava Litera aus Winterberg/Vimperk und dem Katholischen Kreisbildungswerk durchgeführt wird. Das Programm: 15.30 Uhr: Mythenforscher Jakob Wunsch: Symbole und Besonderheiten im Bildprogramm der neoromanischen Kirche in

Ludwigsthal (Ort: Pfarrkirche); 16.30 Uhr: Interview mit Franz Ketzer/
Zwiesel, einem Zeitzeugen und Kurskollegen des Schriftstellers Josef Holub
in der Lehrerbildungsanstalt Prachatitz zu Holubs Roman „Lausige Zeiten“
über die im Buch beschriebenen Ereignisse in der Zeit des 2. Weltkriegs.
Interviewer: Ossi Heindl und Martin Sichinger; 17.30 Uhr: Vaclava
Jandekova: „Fingierte Grenze – Aktion Kamen“. Die Autorin berichtet über
ihre Forschungen zu einem der düstersten Kapitel der Nachkriegszeit; 18.30
Uhr: Vorstellung des zweiten Emil-Kintzl-Bands „Verschwundener
Böhmerwald“ durch Regisseur Jan Fischer und Verleger Hans Schopf. Die
Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von der Band „Hot Club de la
Foret“.

– oh

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-regen/gedenken-an-karl-klostermann-12404384>

© 2024 PNP.de

Einstellungen